Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

8. August 1866. Nro 182 8. Sierpnia 1866.

(1330) **Edikt.** (1)

Nro. 53028/65. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Moritz Fried mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Nesche Jolles wider Lea Fried, Joseph Fried und den genannten Abwesenden sub praes. 27. November 1858 Z. 47034 eine Klage wegen Verbindlichkeit zur Löschung der Forderung von 3000 fl. K. M. aus der Realität Nr. 512 3/4 in Lemberg und Vertretungsleistung in dem von Hermine Bardotz auf Zahlung dieser Summe zur Zahl 39391 ex 1858 ausgetragenen Rechtsstreite angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber gegenwärtig zur Erstattung der Einrede und weiterer Verhandlung der Termin auf den 20. August 1866, 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltort des dritten Belangten Moritz Fried unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Herrn Dr. Męciński mit Substituirung des Landesadvokaten Hrn. Dr Sermak als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 4. Juni 1866.

(1336) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7476. Nach einer Mittheilung der k. k. nied. öst. Postdirekzion wurde ein Postkurs nach Prag eröffnet, mit welchem Korrespondenzen, rekommandirte Briefe und Geldbriefe befördert werden.

Ebenso wurde seit 4. August 1866 ein Postkurs von Wien auf der Straße nach Brünn eingerichtet, mittelst welchem jedoch bloß Korrespondenzen einschließlich rekommandirter Briefe befördert werden können.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 7. August 1866.

(1337) **Kundmachung** (1)

Nro. 7417. Für den Umtausch verdorbener oder beschmutzter Briefkuverts gegen neue ist vom 1. August 1866 eine Vergütung von Einem Kreuzer per Stück zu entrichten.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 6. August 1866.

(1315) **Edikt.** (3)

Nr. 663. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Grodek wird hiemit bekannt gemacht, daß sich bei demselben nachstehende Gegenstände, welche wahrscheinlich von einem Diebstahle herrühren, in Verwahrung befinden.

a) Drei Rosenringe mit Diamanten, angeblich im Jahre 1862 in Lemberg sammt nicht mehr vorfindigen Ketten und Ohrgehängen gefunden,

b) eine Kuhhaut von grauer Farbe in Grodek betreten.

Die Eigenthümer dieser Gegenstände werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in dem Amtsblatte der Lemberger Zeitung hiergerichts zu melden und ihr Recht nachzuweisen, widrigens diese Sachen veräußert und der Kaufpreis in der Staatskasse aufbewahrt werden wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Grodek, am 28. Juli 1866.

(1321) **Edykt.** (3)

Nro. 3604 ex 1865. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Jarosławiu wzywa się z pobytu niewiadomego Wojciecha Dziębój, aby w przeciągu jednego roku albo osobiście albo przez pełnomocnika do spadku po ś. p. Dmitrze Nowak, włościanie z Smochowa, bez zostawienia ostatniej woli rozporządzenia dnia 4. kwietnia 1851 w Smochowie zmarłym się zgłosił, — gdyż w przeciwnym razie z postanowionym mu kuratorem w osobie p. adwokata Dra. Myszkowskiego spadek ten przeprowadzonym i przypadająca na niego część spadkowa aż do dowiedzionej lub sądownie orzeczonej śmierci jego w depozycie sądowym zachowaną zostanie.

Jarosław, dnia 30. maja 1866.

(1324) **Kundmachung.** (2)

Nr. 38861. Nachdem die Rinderpest im Lubliner Gouvernement erloschen, dagegen in zwei Ortschaften des Bezirkes Gostynin im Gouvernement Warschau ausgebrochen ist, hat die k. k. Statthalterei-Kommission in Krakau den Eintrieb von Großhornvieh aus dem Lubliner Gouvernement zu gestatten, hingegen aus dem Warschauer Gouvernement einzuhalten befunden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 31. Juli 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 38861. Ponieważ zaraza na bydło w guberaii Lublińskiej już ustała, natomiast zaś w dwoch miejscach powiatu Gostyńskiego gubernii Warszawskiej się pojawiła, c. k. komisya namiestnicza w Krakowie wstęp bydła rogatego z gubernii Lublińskiej pozwoliła, z gubernii Warszawskiej zaś wstrzymać zarządziła.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 31. lipca 1866.

(1317) **Edikt.** (3)

Nr. 9189. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Josef Matkowski und dessen unbekannten Erben mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Zenobia Osadkowska geborne Lityńska unterm 19ten Februar 1866 z. Z. 9189 auf Grund der Verschreibung vom 4. August 1848 um Pränotirung des Hypothekarrechtes zum lebenslänglichen Besitz eines Gartens in Wełdzierz sammt lebenslänglichen Holzungsrechtes in den Wäldern zu Wełdzierz im Lastenstande der Güter Wełdzierz, Seneczow und Lolina gebeten habe, welchem Gesuche mit heutigem Beschluße Folge gegeben wurde.

Da der Wohnort des Josef Matkowski oder für den Fall seines Todes seine Erben dem Gerichte unbekannt sind, so wird Herr Advokat Dr. Starzewski mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Rajski demselben auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 10. März 1866.

(1326) **Kundmachung.**

Nro. 11016. Das k. k. Landesgericht in Lemberg hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft im Grunde §. 16 des Verfahrens in Preßsachen zu Recht erkannt:

Die humoristische Flugschrift „Kosa" vom 17. Juli 1866 begründe den Thatbestand des Vergehens nach §. 300 St. G.; es werde daher die weitere Verbreitung dieser Druckschrift im Grunde §. 36 P. G. für den ganzen Umfang des österreichischen Kaiserstaates verbothen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Landesgerichte in Strafsachen.

Lemberg, am 31. Juli 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 11016. C. k. sąd krajowy we Lwowie na mocy nadanej sobie przez Jego c. k. Apostolską Mość władzy urzędowej na wniosek c. k. prokuratoryi Państwa na mocy §. 16 postępywania w sprawach prasowych orzeka:

Ulotne pismo humorystyczne „Kosa", Lwów dnia 17. lipca 1866 zawiera istotę czynu wykroczenia z §. 300 prawa kar., przeto dalsze rozpowszechnienie tego pisma w myśl §. 36 ustawy prasowej w całym obrębie państwa austryackiego zakazuje się. Co niniejszem do powszechnej wiadomości podaje się.

Z c. k. sądu krajowego w sprawach karnych.

Lwów, dnia 31. lipca 1866.

Erkenntniß.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt, über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, unter gleichzeitiger Bestätigung der erfolgten Beschlagnahme, daß der Inhalt der in Nr. 679 der „Neuen freien Presse" vom 21ten Juli 1866 enthaltenen Kriegsnotizen das nach Artikel IX. der Strafgesetz-Novelle vom 17. Dezember 1862 und der Verordnung vom 9. Juni 1866, R. G. B. Z. 74, strafbare Vergehen der verbotenen Mittheilung begründe und verbindet damit nach §. 36 des P. G. das Verboth der weiteren Verbreitung der die beanständeten Notizen enthaltenden Zeitungsnummer.

Die mit Beschlag belegten Exemplare sind nach §. 37 P. G. zu vernichten.

Wien, den 25. Juli 1866. (1319)

Der k. k. Präsident: Boschan m. p. — Der k. k. Rathssekretär: Thallinger m. p.

(1322) **Edikt.** (3)

Nro. 4387. Vom k. k. Kreisgerichte in Złoczow wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekuzionsangelegenheit der k. k. Finanzprokuratur Namens der Lemberger und Mariampoler Schwesterinstitute, dann der lat. Kirche in Sokołówka, dann des Basilianer-Konvents in Lemberg und Kruhow so wie anderer Gläubiger gegen Stanislaus, Michael, Johann und Hedwig Mrozowickie und Zofia Rudnicka wegen Zahlung verschiedener Beträge — in Verfolg des h. g. Beschlußes vom 29. März 1866 Z. 8114 und in Gemäßheit des 7. Absatzes der Feilbiethungsbedingungen vom 29. Dezember 1853 Z. 33497 zur Hereinbringung des Restkaufpreises der Güter Sokołówka im Betrage von 14.400 fl. K. M. oder 15.120 fl. öst. W. die Relizitazion der ehedem den Stanislaus, Michael, Zofia und Hedwig Mrozowickie, nunmehr dem Herrn Anton Łodyński gehörigen, im Brzežaner Kreise liegenden Güter Sokołówka auf Gefahr und Kosten des kontraktbrüchigen Käufers Herrn Anton Łodyński in einem einzigen, hiergerichts am 4. September 1866, Vormittags 10 Uhr abzuhaltenden Termine unter nachstehenden Bedingungen ausgeschrieben:

1tens. Als Ausrufspreis wird der Schätzungswerth von 43.378 fl. 27 kr. K. M. oder 45.548 fl. 35 kr. öst. W. bestimmt.

2tens. Bei diesem Termine werden die Güter auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nicht niedriger als um 14.400 fl. K. M. oder 15.120 fl. öst. W. veräußert.

3tens. Die Kauflustigen sind verpflichtet, ein Vadium von 4600 fl. öst. W. zu Händen der Feilbiethungskommission im Baaren oder in Bücheln der gal. Sparkasse, ferner nach dem letzten in der Lemberger Zeitung ausgewiesenen Kurse zu berechnenden Werthe, in Grundentlastungs-Obligazionen oder Pfandbriefen der gal. ständischen Kreditsanstalt sammt Kupons und Talon zu erlegen.

4tens. Diese Güter werden in Pausch und Bogen veräußert.

5tens. Der Bestbiether wird gehalten sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des, den Lizitazionsakt zur Gerichtswissenschaft nehmenden Bescheides den ganzen Kaufpreis zu Gerichtshanden zu erlegen, widrigens die Relizitazion vorgenommen werden wird.

Wegen Einsicht der übrigen Bedingungen, dann des Schätzungsaktes werden die Kauflustigen an die hiergerichtliche Registratur, wegen Einsicht der zu zahlenden Steuern an das Steueramt in Bobrka und wegen der haftenden Lasten an die k. k. Landtafel gewiesen.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden die Partheien und die dem Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Handen, dagegen die dem Wohnorte nach unbekannten Gläubiger, als: die Erben nach Marianna Mrozowicka geborene Karczewska, als: Theodor Gaben und Franz Mrozowicki, so wie Julie Karczewski, ferner Valentin Moduszewski; die Erben des Jeny Marmorosz, als: Sara Marmorosz Ludocka und Antonina Sokołowska, die Miterben nach Andreas Pakuszewski, als: der liegenden Masse der Therese Piotrowska geb. Pakuszewska, des Theophil Pakuszewski und der Justine Żurowska; die Erben des Franz Grafen Jabłonowski, als: Kasimir Grf. Jabłonowski und die liegende Masse der Elisabeth Grf. Jabłonowska, Antonina Mrozowicka, Viktor Mrozowicki, Paulina Borowska, Severine Plautin, Olga Grf. Jablonowska; die Miterben nach Eduard Kozicki, als: Julius und Maria Kozickie und die liegende Masse des Anton Kozicki, Klotilde Brozowska geb. Płuszczyńska als Erbin nach Martin Płuszczyński; die Erben des Sabbas Angeltowicz, als: Johann, Michael, Anton Angeltowicz und Agatha Rusinowicz geb. Angeltowicz, Johann Szymonowicz als Erbe des Nikolaus Szymonowicz, Silvia Mrozowicka, Laurenz Pawliczyński, Apolinar Padlewski, Benjamin Waldberg, die liegende Masse der Veronika Gizycka geb. Salatycka, Roman Bielawski, Susanna, Angela, Marianna und Michał Głaskowski, Bonifacius Gruszewski, Kasimir Sikorski, Joseph Markus, die liegende Masse der Antonina Puzynianka, Dawid Seinfeld, die liegende Masse des Peter Horbaczewski, Marianna Skrzyszewska geb. Czecińska, dann Albertina, Helena, Malama und Marcell Chęciński, Stephan Chromiński, die liegende Masse des Isaak A. Rosenstein, die liegende Masse des Joseph Anton z. N. Spadwiński, Salomea Zawadzka, Johann Grf. Dzieduszycki, Zofia Korycka geb. Tobolewska, Domicella und Marianna Tobolewski, Mieczyslaus Janczycki, Franciska Giedzińska als Mutter und Vormünderin der nach Johann Giedziński hinterbliebenen Kinder, als: Domicella, Julia und Joseph Giedziński; die Erben des Valentin Krusiński, als: Adalbert Krusiński und Ignaz Obuchowski als Erbe des Hiacint Krusiński, die liegende Masse des Samuel Beer Margulies, Samuel Margoszes; die Erben des Franz Świderski, als: Joseph, Mathias, Adalbert und Simon Szydłowski und Johann Kłonowski oder Klonowicz und Salomea Jaworska, so wie endlich alle jene Gläubiger, welche nach dem 17. März 1857 in die Landtafel gelangen sollten, oder welchen dieser Bescheid aus was immer für einer Ursache gar nicht oder nicht zeitlich vor dem Termine zugestellt werden könnte, zu Handen des denselben hiemit in der Person des Hrn. Adv. Dr. Starzewski mit Substituirung des Hrn. Adv. Dr. Schrenzl bestellten Kurators verständiget.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczow, am 13. Juni 1866.

Obwieszczenie.

Nr. 4387. C. k. sąd obwodowy w Złoczowie niniejszem wiadomo czyni, że w sprawie egzekucyjnej c. k. prokuratoryi skarbowej imieniem sióstr miłosierdzia we Lwowie i Maryampolu, kościoła obrz. łać. w Sokołówce, tudzież klasztoru Bazylianów we Lwowie i Kruhowie, jako też w sprawie egzekucyjnej innych wierzycieli przeciw Stanisławowi, Michałowi, Janowi i Hedwidze Mrozowickim, tudzież Zofii Rudnickiej o zapłacenie różnych ilości — stosownie do tutejszej uchwały z dnia 29. marca 1866 do l. 8114 i stosownie do 7go ustępu warunków licytacyjnych z dnia 29go grudnia 1853 do l. 33497 celem pokrycia resztującej ceny kupna dóbr Sokołówki w ilości 14400 złr. m. k. czyli 15120 zł. w. a. z p. p. relicytacya tychże, pierwej do Stanisława, Michała, Zofii, Jana i Hedwigi Mrozowickich należących, a teraz pana Antoniego Mrozowickiego własnych dóbr Sokołówka w obwodzie brzeżańskim położonych, na koszt i niebezpieczeństwo wiarołomnego kupiciela pana Antoniego Łodyńskiego w jednym na dniu 4go września 1866 o godzinie 10tej przed południem w sądzie tutejszym odbyć się mającym terminie, pod następującemi warunkami się rozpisuje:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa w ilości 43378 zł. 27 kr. m. k. czyli 45548 zł. 35 kr. w. a.

2. Dobra te w powyższym terminie i niżej ceny szacunkowej jednakowoż nie ni ej jak za 14400 złr. m. k. czyli 15120 zł. w. a. sprzedane będą.

3. Chęć kupienia mający obowiązani będą zakład w ilośc 4600 zł. w. a. do rąk komisyi licytacyjnej w gotówce lub w książeczkach galic. kasy oszczędności — lub też w listach zastawnych galic. instytutu kredytowego lub w obligacyach indemnizacyjnych z kuponami i talonem złożyć — wartość tychże papierów według ostatniego w Gazecie lwowskiej wykazanego kursu obliczoną będzie.

4. Dobra te ryczałtowo się sprzedają.

5. W dniach 30tu po doręczeniu uchwały sądowej akt licytacyi do wiadomości sądu przyjmującej obowiązanym będzie kupiciel całą ofiarowana cenę kupna pod surowością relicytacyi do składu sądowego złożyć.

W celu przejrzenia reszty warunków licytacyjnych, tudzież aktu oszacowania odseła się chęć kupienia mających do registratury tutejszej, zaś co do podatków z tych dóbr spłacać się mających do c. k. urzędu podatkowego w Bóbrce, nakoniec co do ciężarów na takowych ciężących do c. k. tabuli krajowej.

O tej rozpisanej relicytacyi zawiadamia się strony i wierzycieli z pobytu wiadomych do rąk własnych, zaś wierzycieli z pobytu i życia niewiadomych, jako to: spadkobiercy Maryanny Mrozowickiej urodzonej Korczewskiej, jak: Teodor, Gabin, Franciszek Mrozowicki i Julia Korczewska, Walenty Moduszewski, spadkobiercy Seliga Marmorosz, jako to: Sara Marmorosz, Ludwika i Antonina Sokołowska — spadkobiercy Jędrzeja Pakuszewskiego, jako to leżąca masa Teresy Piotrowskiej urodzonej Pakuszewskiej, Teofila Pakuszewskiego i Justyny Żurowskiej — spadkobiercy Franciszka hr. Jabłonowskiego, jako to: Kazimirz hr. Jabłonowski i nieobjęta masa Elżbiety Jabłonowskiej, Antonina Mrozowicka, Wiktor Mrozowicki, Paulina Borowska, Seweryna Plautin, Olga hr. Jabłonowska — spadkobiercy po Edwardzie Kozickim, jako to: Juliusz i Marya Kozickie, tudzież nieobjęta masa Antoniego Kozickiego — Klotylda Brozowska urodzona Płuszyńska jako spadkobierczyni po Marcinie Płuszyńskim — spadkobiercy Sabata Angeltowicza jako to: Jan, Michał, Antoni Angeltowicz i Agata Rusinowicz urodz. Angieltowicz — Jan Szymonowicz spadkobierca po Mikołaju Szymonowiczu, Silwia Mrozowicka, Laurenty Pawliczyński, Apolinar Padlewski — Benjamin Waldberg, masa nieobjęta Weroniki Gizyckiej urodzonej Salatyckiej, Roman Bielawski — Susanna, Angela, Maryanna i Michał Głaskowski — Bonifacy Gruszecki, Kazimierz Sikorski, nieobjęta masa Antoniny Puzynianki, Dawid Steinfeld — nieobjęta masa Piotra Horbaczewskiego — Maryanna Skrzyszewska urodz. Chęcińska, tudzież Albertyna, Angela, Helena, Malwina i Marcel Chęcińscy — Szczepan Chromiński, nieobjęta masa Izaaka A. Rosensteina — nieobjęta masa Józefa Antoniego dw. im. Spadwińskiego — Salomea Zawadzka, Jan hr. Dzieduszycki, Zofia Korycka urodz. Tobolowska, Domicela i Maryanna Tobolewskie, Mieczysław Janczycki, Franciszka Giedzińska jako matka i opiekunka nieletnich po Janie Giedzińskim pozostałych dzieci, jako to: Domicela, Julia i Józefa Giedzińskiego spadkobiercy — Walentego Krusińskiego, jako to: Adalbert Krusiński i Ignacy Obuchowski spadkobierca Hyacyntego Krusińskiego, nieobjęta masa Samuela Beer Margulies, Samuel Margosches, spadkobiercy Franciszka Swiderskiego, jako to: Józef, Maciej, Adalbert i Szymon Szydłowski i Jan Jełonowski lub Jełonowicz, tudzież Salomea Jaworska, jako też nakoniec wszyscy ci wierzyciele, którzy po dniu 17. marca 1857 do tabuli krajowej na te dobra wpisani zostali lub którym uchwała obecna albo wcale nie albo wcześnie przed terminem z jakiejkolwiek bądź przyczyny doręczoną by być nie mogła, do rąk kuratora w osobie p. adw. Dra. Starzewskiego, substytuując onemu p. adw. Dra. Schrenzla, postanowionego — się zawiadamia.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Złoczów, dnia 13. czerwca 1866.

(1329) **Edykt.** (2)

Nro. 9146. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu jako instancya nadkuratelarna niniejszem czyni wiadomo, iż na żądanie pana Emila Dworzaka, ojca małoletniego Emila Dworżaka, który w c. k. służbie wojskowej jako kadet pozostaje, przedłużenie ojcowskiej władzy względem tegoż małoletniego na czas nieoznaczony zezwolonem zostało.

Przemyśl, dnia 18. lipca 1866.